



Presseinformation

Regensburg, 01.12.2016

Verantwortlich: Stephanie Kexel

Telefon: 0941 78009 109

Gemeinsame Pressemitteilung Hochwasserdialog Regensburg - Flutpolder Eltheim und Wörthhof Interessensvertreter und Behörden ziehen Zwischenfazit

Ausführliches Positionspapier dokumentiert den aktuellen Stand im Hochwasserdialog. Konsens und Dissens zwischen Interessensvertretern und Behörden sowie offene Fragen werden detailliert aufgelistet. Im Frühjahr 2017 ist als weiterer Schritt ein Termin mit Umweltministerin Scharf geplant.

Im Frühjahr 2015 startete der Hochwasserdialog in südöstlichen Landkreis Regensburg. Der Bevölkerung wurde dabei die Möglichkeit geboten, Fragen, Einwände und Vorschläge zu den möglichen Flutpolderstandorten Eltheim und Wörthhof einzubringen.

Zahlreiche Veranstaltungen wie ein Runder Tisch, Vorortgespräche und Diskussionsforen sorgten für einen regen und kontroversen Austausch von Bürgern, Interessensvertretern, Landwirtschaft, Naturschutz, Kommunalpolitik und Behörden. Aufgrund des sehr großen Themenspektrums und der immensen Detailtiefe der Diskussion wurde von einer rund 20-köpfigen Arbeitsgruppe innerhalb der letzten Monate eine ausführliche Standpunktliste erarbeitet, in der die Standpunkte von Behörden und Interessensvertretern gegenübergestellt werden. Auf Grundlage dieser Zwischenbilanz soll es im Frühjahr 2017 zu einem Termin mit Umweltministerin Ulrike Scharf kommen.

Das Dokument gibt einen detaillierten Überblick über die intensive Diskussion im Dialog – außerdem liegt nun erstmals eine klare Aufgliederung der Konsens- und Dissenspunkte zwischen Interessensvertretern und Behörden vor. Die daraus resultierenden Fragen im Hinblick auf noch offene und zukünftige Untersuchungen sind im Dokument ebenfalls aufgeführt. Einigkeit besteht darin, dass es für die politische Entscheidungsfindung in der Flutpolderfrage letztlich auch einer umfassenden Darstellung und Abwägung von Kosten und Nutzen, Schäden und Schadensvermeidungspotentialen bedarf. Hier muss Gründlichkeit vor Schnelligkeit stehen.



Ein Download des Dokuments ist im Internetangebot des Wasserwirtschaftsamtes Regensburg ab sofort möglich: [Link](#)

Folgende Stellen waren bei der Ausarbeitung des Dokuments beteiligt:

Interessensvertreter:

- IG Polder
- IV Grundwassergeschädigte
- Donau Naab Regen Allianz
- Bayerischer Bauernverband
- Landratsamt Regensburg
- Stadt Wörth an der Donau
- Gemeinde Pfatter
- Gemeinde Barbing
- Gemeinde Wiesent

Behörden:

- Wasserwirtschaftsamt Regensburg
- Regierung der Oberpfalz Sachgebiet Wasserwirtschaft
- Regierung der Oberpfalz Gruppe Landwirtschaft und Forsten - Hochwasserschutz
- Bayerisches Landesamt für Umwelt
- Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Kommunikationsbüros:

- tatwort Nachhaltige Projekte
- PlanSinn GmbH

Bei Rückfragen steht zur Verfügung:

Heinrich Fischer

0941 78009 – 208

Projektleiter Flutpolder am Wasserwirtschaftsamt Regensburg